

Editorial

Begrüßung durch die Präsidentin

Unsere Hochschule ist eine junge Hochschule, gleichwohl ist sie aus der Stadt und der Region nicht mehr wegzudenken. Eine Vielzahl an Aktivitäten und Entwicklungen trägt zum Wachsen und Gedeihen der Hochschule bei. Eine Auswahl aus diesem lebendigen und immer spannenden Hochschulleben soll der Hochschul-Newsletter zeigen, dessen erste Ausgabe Sie in Händen halten.

In einer losen Abfolge sollen mit diesem Newsletter neue Vorhaben und wichtige Ereignisse aus Studiengängen und Einrichtungen präsentiert werden. Erst durch das Miteinander aller Beteiligten entsteht das akademische Potential, das die Hochschule als Innovationsmotor für die Region wirken lässt. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft aktiv gestaltend meistern. Das macht mich stolz auf unsere Hochschule und ich lade Sie ein, mit diesem Newsletter auf Entdeckungsreise durch die Neuigkeiten unserer Hochschule zu gehen!



Kompetenzzentren

Neue Forschungsschwerpunkte



Die neuen Kompetenzzentren an der Hochschule Ansbach:
KSTS, KIEff und eBusiness-Lotse Metropolregion Nürnberg

Hinter „KIEff“ verbirgt sich keine neue Schreibweise einer bekannten Stadt, sondern ein neues Forschungs-

projekt der Hochschule: das „Kompetenzzentrum Industrielle Energieeffizienz“ unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Schlüter beschäftigt sich mit den Folgen der Energiewende (siehe dazu auch den Eintrag „Smart Melting“ auf www.wikipedia.org). Die energetische Effizienz von Produktionsprozessen soll zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen. Das Kompetenzzentrum wird Optimierungsvorschläge entwickeln und implementieren und wendet sich dabei vor allem dem industriellen Bereich zu. Im Mittelpunkt des Leistungsspektrums stehen regenerative Prozesse, intelligente Prozessführung und innovative Abwärmenutzung.

Eine weitere Abkürzung wird sich in den Ansbacher Sprachgebrauch einführen: „KSTS“. Darunter firmiert das „Kompetenzzentrum Strömungssimulation“, dessen Team ebenfalls Prof. Schlüter vorsteht. Die Strömungs- und Prozesssimulation kann zur Optimierung der Produktentwicklung einen wichtigen Beitrag leisten. So können zum Beispiel durch eine geringere

Anzahl von Messungen und Prototypen neue Produkte schneller und kostengünstiger in Serienfertigung gehen.

Noch ein Beispiel aus den Forschungsaktivitäten: der eBusiness-Lotse unter der Leitung von Prof. Dr. Wolf Knüppfer hat seine erste Veröffentlichung auf den Markt gebracht. Unter „Von der Idee zur eigenen App“ folgt man Google zu den ersten Treffern des Suchvorganges und kann das PDF mit dem Untertitel „Ein praxisorientierter Leitfaden für Unternehmer mit Checkliste“ herunterladen. Die Downloads der ersten Tage zeigen, dass diese Veröffentlichung auf eine große Nachfrage trifft. Auf knappen und übersichtlichen 40 Seiten wird praxisnah und konkret dieses wichtige Thema aus dem Bereich Mobile Business beleuchtet.

Wagner in Sydney

Zum großen Wagner-Jubiläum im australischen Sydney haben Ansbacher MUK-Studierende unter Leitung von Prof. Dr. Cornelius Pöpel Klang- und Lichtinstallationen entwickelt und umgesetzt. Die Ausstellung ist mittlerweile in Europa angekommen und ist vom 5.7. bis 31.10.2013 im Bachhaus Eisenach zu sehen.

IBT / BMT

Erste Absolventen in den biowissenschaftlichen Studiengängen



Prof. Dr. Christian Uhl, Bernd Öchsner, Präsidentin Prof. Dr. Ute Ambrosius, Daniel Christofori und Prof. Dr. Dirk Fabritius

Erst vor sieben Semestern wurden zum Wintersemester 2009 die Studiengänge „Biomedizinische Technik“ (BMT) und „Industrielle Biotechnologie“ (IBT) an der Hochschule etabliert. Mit der Bachelorurkunde in der Tasche schließen die ersten Absolventen einen Masterstudiengang an oder beginnen eine hoffnungsvolle Karriere in führenden Medizintechnik- und Biotechnologiefirmen.

1. Akademischer Abend am 20.11.2013

Für den ersten Akademischen Abend konnte als Festredner Dr. Ingo Friedrich, langjähriger Vizepräsident des Europäischen Parlamentes und heute Präsident des Europäischen Wirtschaftssenates, gewonnen werden. Er berichtet aus der Innensicht des Experten und stellt die Frage „Wer reitet den Stier Europa nach (?) der Wirtschaftskrise“.

Hochschulcampus Weißenburg Neue Hochschulkooperation am Kunststoffcampus Bayern



Die Vision des Architekten für das neue Gebäude am Campus Weißenburg

Die erst im Frühjahr besiegelte Kooperation mit der Stadt Weißenburg und dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen zeigt schon im Juli 2013 konkrete Ergebnisse: die ersten Lehrveranstaltungen des Studiengangs „Management Exzellenz“ haben begonnen. Mit den Modulen „Teamarbeit“, „Grundlagen des Veränderungsmanagements“ und „Präsentations- und Moderationstechniken“ sind die ersten Studierenden in Weißenburg gestartet. Der komplette Studiengang wird zum Wintersemester 2013/14 anlaufen. Der Studiengang stößt auf großes Interesse seitens der Industrie, aber auch für Ansbacher Hochschulmitarbeiter wurden in den ersten Modulen eigens Plätze reserviert.

Im Endausbau wird das gemeinsame Studien- und Technologiezentrum als Kooperation der Hochschulen Ansbach (Studienzentrum) und Deggendorf (Technologiezentrum) einen weiteren Studiengang „Angewandte Kunststofftechnik“ beheimaten. Der Neubau des Gebäudekomplexes in Weißenburg nimmt mit einem Spatenstich im September 2013 ebenfalls Gestalt an, die Fertigstellung ist derzeit zum Ende des Jahres 2014 geplant.

Gelebte Globalisierung

10 Jahre Hochschulpartnerschaft mit Shandong und Salamanca



Absolvent Li Hao mit Prof. Dr. Ren Tingqi, Präsident der Shandong University of Science and Technology

Hohe Gäste durfte die Hochschule Ansbach in den vergangenen Wochen begrüßen: Prof. Dr. Ren Tingqi, Präsident der Shandong University of Science and Technology besuchte mit einer großen Delegation die Hochschule Ansbach. Anlass war das zehnjährige Bestehen der Hochschulpartnerschaft.

Beide Präsidenten betonten den Wert des Studierendenaustausches für das Kennen- und Verstehenlernen der jeweils anderen Kultur. In Zukunft soll durch eine erweiterte Kooperation auch der Austausch von Professorinnen und Professoren möglich sein.

Wie gut das Studium in Ansbach als Sprungbrett für eine Karriere dienen kann, zeigte der Austauschstudierende der ersten Stunde Li Hao, der inzwischen für einen internationalen Versicherungskonzern weltweit im Einsatz ist. Im Rahmen eines Festaktes in der Karls- halle war sein Beitrag – perfekt zweisprachig und mit Leidenschaft und Humor gewürzt – ein nachdrückliches Plädoyer für die Kooperation: „Viele meiner ehemaligen Kommilitonen sind in China inzwischen Millionäre geworden“, so Li, „das spricht für die gute Ausbildung, die wir in Ansbach bekommen haben“.

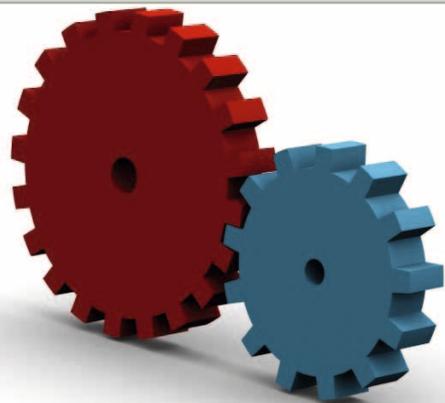
Ebenfalls zehn Jahre währt nun auch die Partnerschaft mit der Universidad de Salamanca. Aus den Studiengängen „Energie- und Umweltsystemtechnik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Industrielle Biotechnologie“ können deutsche Studierende für ein Semester nach Spanien und spanische Austauschstudierende nach Ansbach kommen. Ein Bericht findet sich unter der Überschrift „Raus in die Welt“ im aktuellen „Kaspar“, dem Stadtmagazin der Hochschule Ansbach.

Neuer Senat

Die Hochschulwahlen haben eine neue Zusammensetzung des Senats der Hochschule ergeben. Mitglieder sind ab dem 1.10.2013 bis zum 30.9.2015 Herr Prof. Dr. Hubert Hornbach (Betriebswirtschaft), Herr Prof. Dr. Burkhard Götz (Wirtschaftsingenieurwesen), Herr Prof. Christian Barta (Multimedia und Kommunikation), Herr Prof. Dr. Andreas Boger (Biomedizinische Technik), Herr Prof. Dr. Ulf Emmerich (Wirtschaftsingenieurwesen) und Herr Prof. Dr. Dieter Schön (Wirtschaftsinformatik). Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen vertritt Frau Sabine McIntosh, die sonstigen Mitarbeiter/innen Herr Peter Komynarski. Für die Studierenden haben Herr Markus Netter und Herr Daniel Hofmann einen Sitz im Senat.

Study and work

Duales Studium an der Hochschule



Duales Studium - Sinnbild der Verzahnung von Erfahrung und Kompetenzen in Bildung und Beruf

Berufsausbildung und akademische Qualifikation gleichzeitig erwerben - dieser Weg ist bereits in einigen Studiengängen erprobt. Jetzt ist ein Duales Studium in prinzipiell jedem Studiengang an der Hochschule möglich. Näheres weiß: studienberatung@hs-ansbach.de.

10 Jahre MUK

Der Studiengang „Multimedia und Kommunikation“ feierte im Mai sein rundes Jubiläum. Drei Tage lang lockten Filmprojekte, eine Ausstellung und ein bunter Festabend Studierende, Alumni und Gäste aus Stadt und Region an die Hochschule.

Förderkreis der Hochschule

Nach mehr als 18 Jahren Tätigkeit für die Hochschule schieden Herr Staatsminister a. D. Hans Maurer als 1. Vorsitzender und (der inzwischen leider verstorbene) Herr Walter Wörrlein als Schriftführer aus.

„Ohne Ihr Engagement hätte es keine Hochschulgründung gegeben, ohne ihre jahrzehntelange Tatkraft für die Hochschule hätte die Hochschule nicht die erfreuliche Entwicklung genommen, die wir heute feststellen dürfen“, würdigte Frau Präsidentin Prof. Dr. Ute Ambrosius das Wirken der bisherigen Vereinsspitze.

Frau Karin Bucher (Geschäftsführerin der IHK-Geschäftsstelle Ansbach) amtiert nun als 1. Vorsitzende.

Effiziente Hochschule

Spenden, Sponsoring, Reisekosten - einheitlich geregelt

Es ist nicht immer einfach, die Themen Spenden und Sponsoring rechtskonform zu gestalten. Viele v.a. steuerrechtliche Aspekte müssen bedacht werden.

Ein neues Merkblatt der Hochschulverwaltung legt nun erstmals für alle Hochschulangehörigen fest, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Abgrenzungen Zuwendungsbestätigungen möglich sind. Es erläutert die Unterschiede von steuerpflichtigem und nicht steuerpflichtigem Sponsoring und gibt in Prozessbeschreibungen Hinweise für die Vertragsgestaltung.

Ein weiteres für alle Hochschulangehörigen wichtiges Thema ist die Ausgestaltung der Reisekostenabrechnung. Auch hier gibt ein neues Merkblatt auf acht Seiten alle Antworten auf häufig gestellte Fragen, sowie Tipps und Tricks für die korrekte Abwicklung.

Beide Merkblätter stellt das Sachgebiet Finanzen gerne zur Verfügung.

Hochschul-Kultur

Volles Haus beim 5. Kulturabend



„Mantis Shrimp“ begeisterten das Publikum mit einer einzigartigen Mischung aus Können und Lebensfreude

Kulturelle Aktivitäten an einer Hochschule sind nichts Außergewöhnliches. Wenn aber zum zweiten Mal in einem Jahr fast 100 Aktive auf der Bühne stehen, dann ist dies angesichts von weniger als 3.000 Studierenden schon etwas Besonderes.

Der Kulturabend am 3. Juli war in der bis auf den letzten Platz besetzten Hochschulmensa wiederum ein Feuerwerk von gewaltiger Bandbreite. Klassische Klänge vom Hochschulorchester, harter Rock der Band „The Flamin´ Princess Pete and the Mariobrothers of Death ... and a Unicorn“, Szenen aus dem selbst geschriebenen Stück der Theatergruppe „SpielDrang“, Kurzfilme und das Musikvideo-Projekt „Auf der Uni“. Alleine diese Vielfalt hätte für mehr als einen Abend gereicht. Abräumer des Abends waren „Mantis Shrimp“, deren drei Sängerinnen gecoverten und selbst geschriebenen Pop so schwungvoll und charmant präsentierten, dass die Beifallsstürme des Publikums nicht enden wollten.

Für die Studierenden war der Auftritt krönender Abschluss der Lehrveranstaltung „Kreativer Prozess“, in der Projekte, die eine kulturelle Veranstaltung vorbereiten und durchführen, von der Auswahl der Inhalte über die Entwicklung hin zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung, bearbeitet werden. Die Lehrveranstaltung wird studiengangübergreifend von Frau Prof. Dr. Sibylle Gaisser, Frau Prof. Dr. Barbara Hedderich und Herrn Prof. Dr. Cornelius Pöpel durchgeführt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, Residenzstr. 8, 91522 Ansbach

V.i.S.d.P.: Jens Renner

Fotos und Konzeption: Hochschule Ansbach

Druck: Kempf Druck, Ansbach